

Parlamentsdienste

Services du Parlement

Servizi del Parlamento

Servetschs dal parlament



Fakten und Zahlen

Die 49. Legislatur in Zahlen

Documentazione
Biblioteca del Parlamento

Documentation
Bibliothèque du Parlement

Dokumentation
Parlamentsbibliothek

Weitere Statistiken finden Sie unter folgendem Link: <http://parl.ch/1NjZxhg>

«Die Fakten und Zahlen in dieser Broschüre vermitteln ein Bild der Parlamentstätigkeit in der 49. Legislatur. Es ist allerdings nicht leicht, die Tätigkeit des Parlaments zu quantifizieren, beschränkt sie sich doch nicht auf Legislaturen, das heisst auf feste Zeitabschnitte. Im Gegenteil, politische Aktionen erstrecken sich oft über mehr Jahre als nur über eine Legislaturperiode. Die in dieser Publikation aufgeführten Kennzahlen geben deshalb vor allem Tendenzen an. Massgebend dabei ist einzig der Stand der Parlamentsgeschäfte auf www.parlament.ch (Curia Vista).»

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	1
Legislaturdaten	1
1 Allgemeines	2
1.1 Abgeschlossene Geschäfte nach Legislatur (Auswahl)	2
1.2 Hängige Geschäfte am Ende der jeweiligen Legislatur (Auswahl)	2
1.3 Eingereichte Geschäfte nach Legislatur (Auswahl)	2
1.4 Eingereichte Vorstösse, Standes- und parlamentarische Initiativen nach Jahr	3
2 Parlamentarische Vorstösse	5
2.1 In der 49. Legislatur eingereichte Vorstösse nach Themengebiet	5
2.2 Verteilung der in der 49. Legislatur eingereichten Vorstösse	6
2.3 Behandlung der 1 700 Motionen in den Räten bis sie gemäss Art. 121 und 119 ParlG definitiv angenommen, abgelehnt oder abgeschrieben sind	7
3 Parlamentarische und Kommissionsinitiativen	9
3.1 Behandlung der in der 49. Legislatur 414 erledigten parlamentarischen Initiativen (inklusive den Kommissionsinitiativen)	9
4 Erlasse der Bundesversammlung	11
5 Behandlungsdauer der angenommenen Erlasse in Tagen	13
6 Detaillierte Erlassformen der angenommenen Erlasse	14
7 «Initianten»	15
7.1 Vom Parlament und vom Bundesrat initiierte Erlasse	15
7.2 Vom Parlament und vom Bundesrat initiierte Gesetze	16
8 Einigungskonferenzen	17
9 Gescheiterte Vorlagen	18
10 Beschlüsse des Parlaments - Volksabstimmungen	19
10.1 Referenden	19
10.2 Volksinitiativen	21
11 Ratsmitglieder	22
11.1 Durchschnittsalter nach Legislatur und Rat	22
11.2 Frauenanteil nach Rat und nach Jahr	22
11.3 Frauenanteil je Kommission	23

Abkürzungsverzeichnis

Organe

BVers	Bundesversammlung
NR	Nationalrat
SR	Ständerat
APK	Aussenpolitische Kommission
FK	Finanzkommission
GPK	Geschäftsprüfungskommission
KVF	Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
RK	Kommission für Rechtsfragen
SGK	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
SIK	Sicherheitspolitische Kommission
SPK	Staatspolitische Kommission
UREK	Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie
WAK	Kommission für Wirtschaft und Abgaben
WBK	Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

Geschäfte

A.	Anfrage
BRG	Bundesratsgeschäft
Fra.	Fragestunde. Frage
Ip.	Interpellation
Kt. Iv.	Standesinitiative
Mo.	Motion
Pa. Iv.	Parlamentarische Initiative
Pet.	Petition
Po.	Postulat

Erlasse

BB	Bundesbeschluss
BG	Bundesgesetz
EB	Einfacher Bundesbeschluss

Legislaturdaten

45. Legislatur	04.12.1995 - 05.12.1999
46. Legislatur	06.12.1999 - 30.11.2003
47. Legislatur	01.12.2003 - 30.11.2007
48. Legislatur	03.12.2007 - 02.12.2011
49. Legislatur	05.12.2011 - 29.11.2015

1 Allgemeines

1.1 Abgeschlossene Geschäfte nach Legislatur (Auswahl)

Geschäftstyp	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Geschäft des Bundesrates	322	328	315	355	333
Parlamentarische Initiative	202	251	264	491	414
Standesinitiative	45	49	45	67	106
Motion	829	1 074	963	2 133	1 700
Postulat	571	580	528	801	848
Interpellation	1 011	1 121	1 487	1 867	2 442

1.2 Hängige Geschäfte am Ende der jeweiligen Legislatur (Auswahl)

Geschäftstyp	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Geschäft des Bundesrates	78	73	100	76	93
Parlamentarische Initiative	117	150	258	270	230
Standesinitiative	16	36	34	96	79
Motion	302	349	732	719	661
Postulat	103	146	241	186	287
Interpellation	292	347	380	397	526

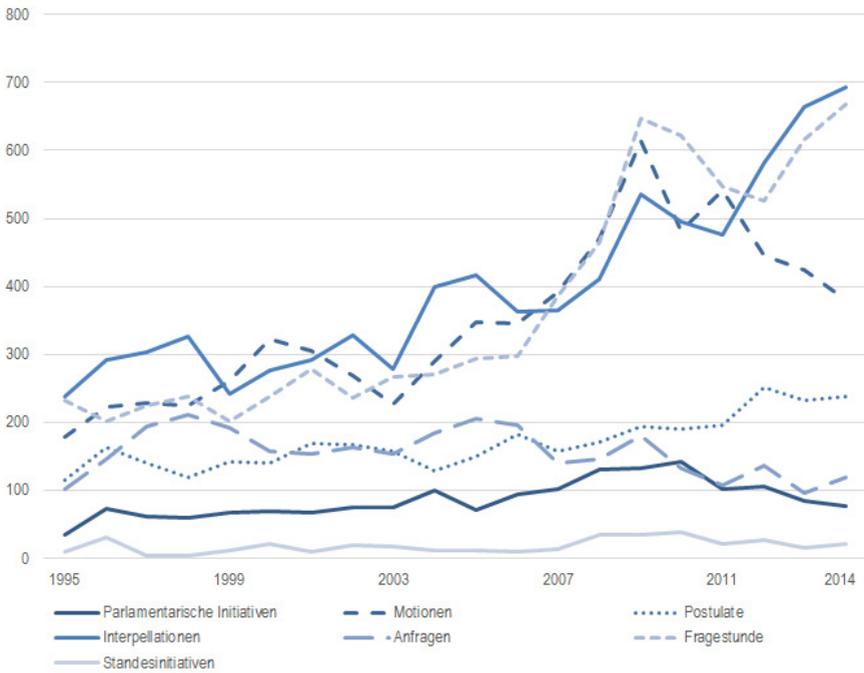
1.3 Eingereichte Geschäfte nach Legislatur (Auswahl)

Geschäftstyp	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Geschäft des Bundesrates	333	322	342	331	350
Parlamentarische Initiative	260	284	373	502	374
Standesinitiative	48	69	43	129	89
Motion	927	1 120	1 346	2 119	1 643
Postulat	577	623	622	746	949
Interpellation	1 163	1 176	1 520	1 884	2 571

1.4 Eingereichte Vorstösse, Standes- und parlamentarische Initiativen nach Jahr

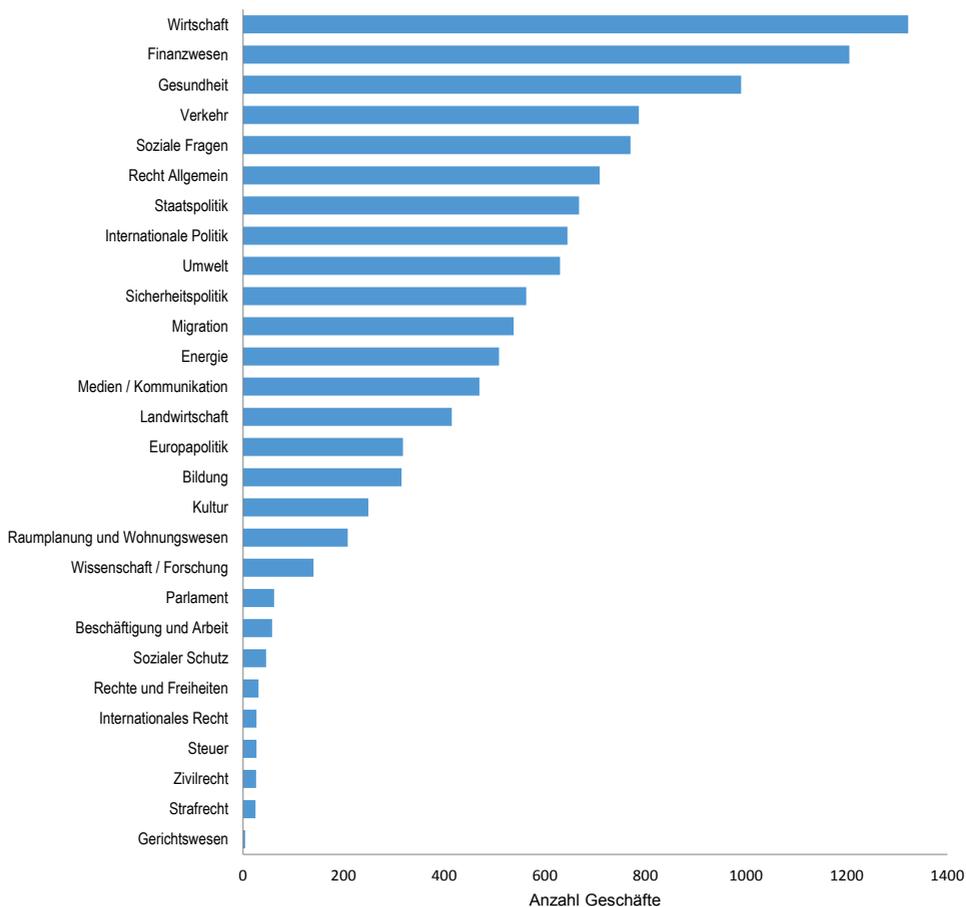
Jahr	Pa. Iv.	Mo.	Po.	Ip.	A.	Fra.	Kt. Iv.
1995	35	179	115	238	101	233	10
1996	73	222	163	292	146	202	30
1997	61	228	141	304	193	225	3
1998	59	224	120	327	211	239	4
1999	67	261	143	241	192	201	11
2000	70	323	140	277	157	239	21
2001	67	305	169	292	153	279	9
2002	75	268	167	328	163	237	19
2003	74	227	157	278	153	266	18
2004	99	290	128	399	185	271	12
2005	72	348	150	416	205	294	11
2006	94	345	182	363	195	298	9
2007	102	392	157	365	141	385	13
2008	131	470	171	411	146	464	35
2009	133	614	193	536	181	647	35
2010	142	482	191	496	132	622	39
2011	102	542	196	476	107	547	21
2012	106	445	251	582	137	525	27
2013	84	425	232	664	96	617	15
2014	77	380	238	693	119	667	21
2015 (27.11.2015)	94	342	209	537	86	540	23

Entwicklung der eingereichten Vorstösse, Standes- und parlamentarischen Initiativen (1995-2014)



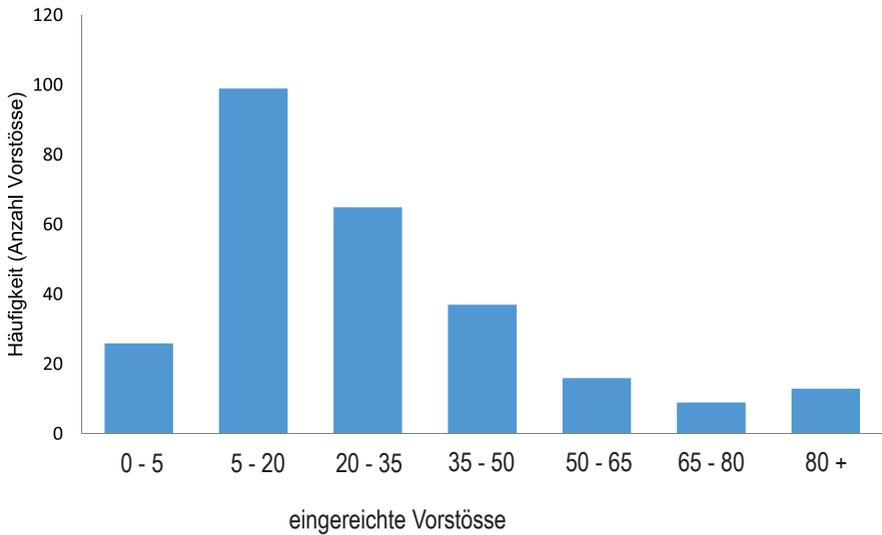
2 Parlamentarische Vorstösse

2.1 In der 49. Legislatur eingereichte Vorstösse nach Themengebiet



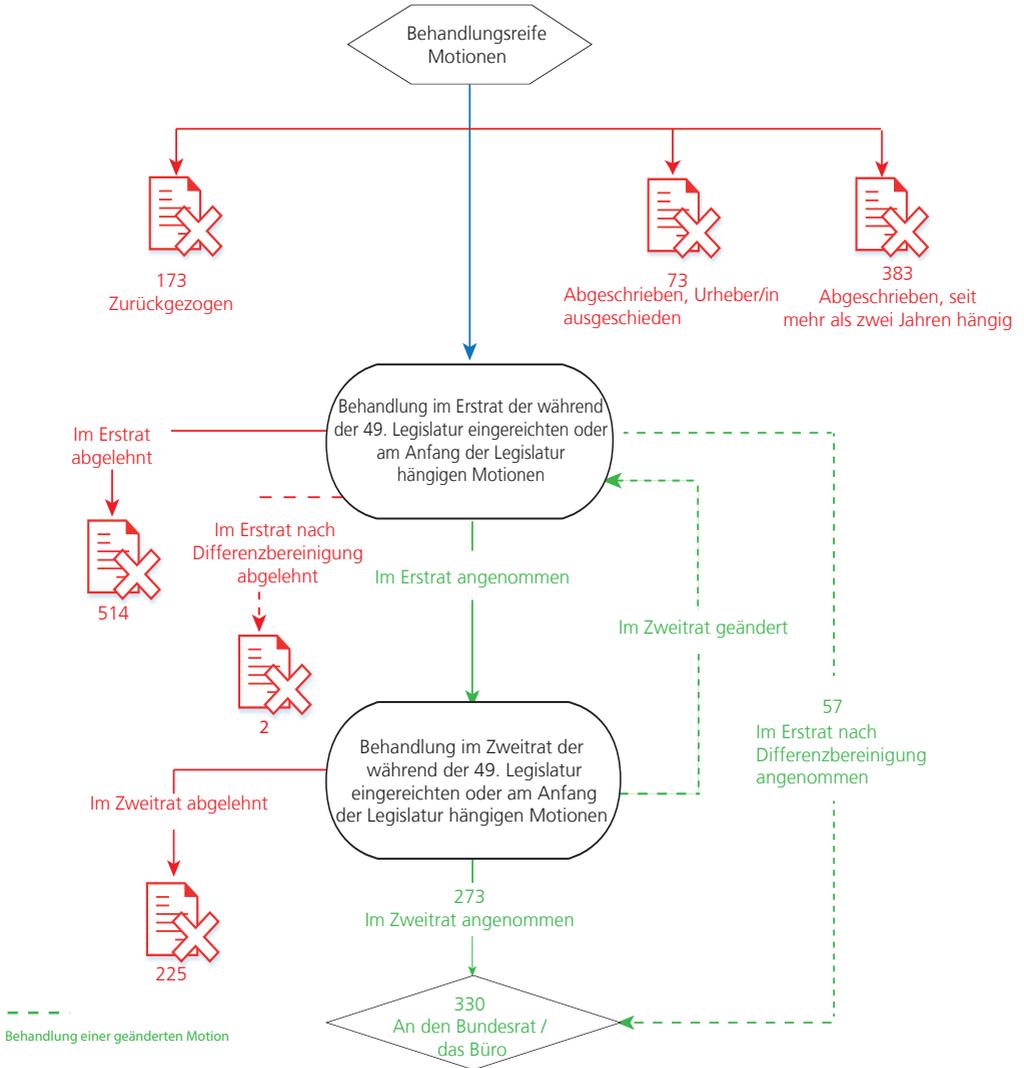
Vorstösse sind Motionen, Postulate, Interpellationen, Anfragen, Fragestunden

2.2 Verteilung der in der 49. Legislatur eingereichten Vorstöße



Die Grafik stellt die Verteilung der in der 49. Legislatur durch die Ratsmitglieder eingereichten Vorstöße (Motionen, Postulate, Interpellationen, Anfragen, Fragestunden) dar. Beispielsweise zeigt die Grafik, dass die meisten Ratsmitglieder (insgesamt 99) in der 49. Legislatur weniger als 21 aber mehr als 5 Vorstöße eingereicht haben.

2.3 Behandlung der 1 700 Motionen in den Räten bis sie gemäss Art. 121 und 119 ParlG definitiv angenommen, abgelehnt oder abgeschrieben sind



Die Grafik zeigt die Art der Erledigung der 1 700 in der 49. Legislatur abgeschlossenen Motionen. 629 (37 Prozent) wurden vor der Behandlung in einem der Räte erledigt (zurückgezogen, abgeschrieben, weil die Urheberin/der Urheber aus dem Rat ausgeschieden ist oder abgeschrieben, weil sie mehr als 2 Jahre hängig waren). 330 Motionen wurden an den Bundesrat/das Büro überwiesen, davon 57 nach Differenzbereinigung. Das heisst, 19 Prozent der Motionen wurden definitiv angenommen

Nota bene

Die am längsten hängige Motion, welche in der 49. Legislatur (gemäss [Art. 119](#) und [121 ParlG](#)) erledigt wurde, ist die im Nationalrat von Luc Recordon am 16. Juni 2004 eingereichte Motion [04.3341](#) Steuerliche Begünstigung umweltfreundlicher Autos. Sie wurde vom Nationalrat am 21. März 2007 angenommen und vom Ständerat am 10. September 2012 abgelehnt. Der Urheber der Motion, welcher in der Zwischenzeit in den Ständerat gewählt worden war, äusserte sich dazu wie folgt:

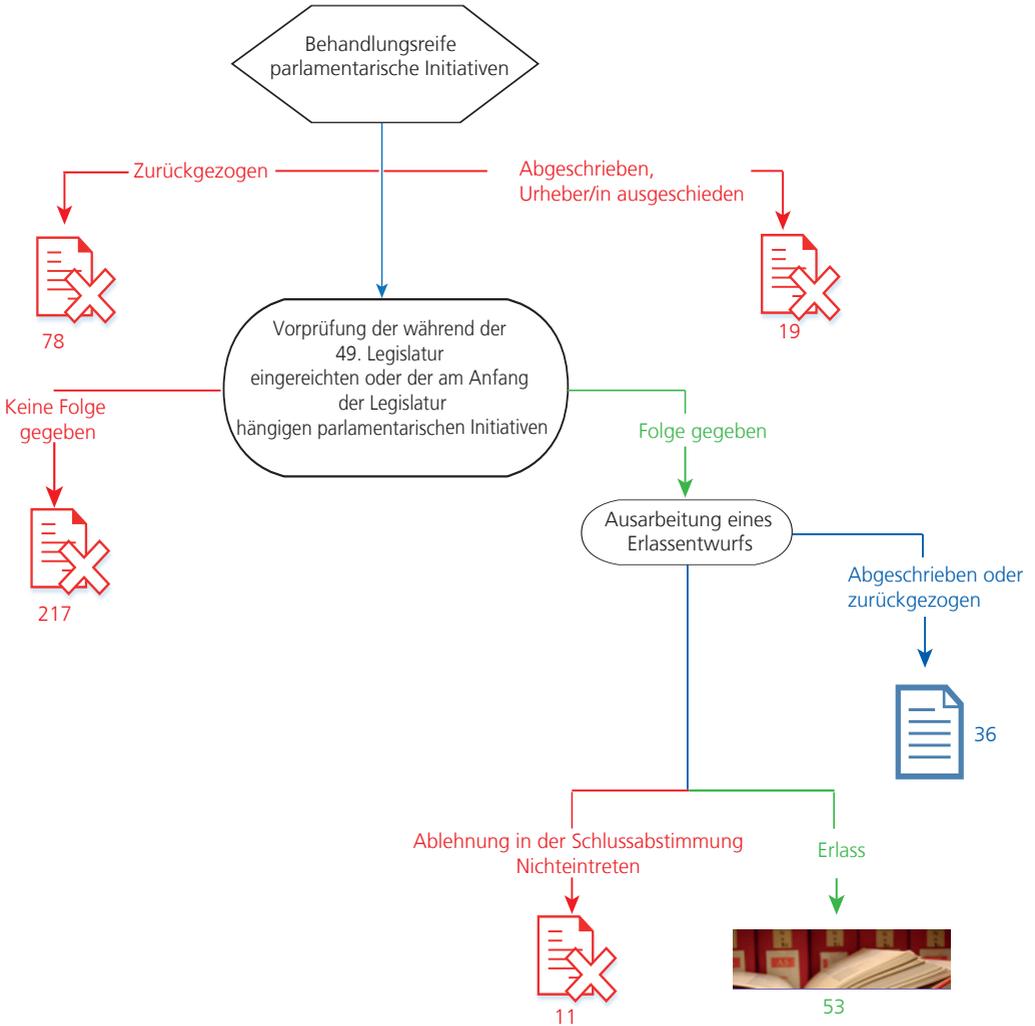
« En 2004, le conseiller national Recordon a eu une excellente idée (Hilarité) et il a fallu trois ans pour qu'elle soit approuvée par le Conseil national, mais celui-ci l'a approuvée. En 2012, le conseiller aux Etats Recordon pense que cette idée est dépassée, bienheureusement dépassée par l'évolution des événements, en particulier par la modification de la législation sur la circulation routière, un peu moins toutefois sous l'angle de la protection contre les automobiles dangereuses. Dans ce dernier cas, le rapport montre qu'il y a un certain progrès sur le plan international, mais que nous pourrions faire mieux.

En tout état de cause, je n'ai pas l'esprit partisan au point de défendre mes propositions contre vents et marées. Je retirerais bien la motion, mais elle ne m'appartient plus: elle appartient au Conseil national formellement, donc je ne peux pas la retirer. Je vous propose donc, de manière schizophrène, de la classer. (Hilarité)» (Auszug aus dem Amtlichen Bulletin vom 10. September 2012)

Die Motion [11.3925](#) Missbrauch des Konkursverfahrens verhindern (SR Hans Hess) hingegen wurde innerhalb lediglich 67 Tagen vom Parlament angenommen.

3 Parlamentarische und Kommissionsinitiativen

3.1 Behandlung der in der 49. Legislatur 414 erledigten parlamentarischen Initiativen (inklusive den Kommissionsinitiativen)



Die Grafik zeigt die Art der Erledigung der 414 in der 49. Legislatur abgeschlossenen parlamentarischen Initiativen. 97 (23 Prozent) parlamentarische Initiativen wurden vor der Vorprüfung entweder zurückgezogen oder abgeschrieben, weil die Urheberin/der Urheber aus dem Rat ausgeschieden ist. 217 parlamentarischen Initiativen wurde keine Folge gegeben. Von den 100 parlamentarischen Initiativen, denen Folge gegeben wurde, führten 53 zu Erlassen. Das heisst, von den 414 in der 49. Legislatur erledigten parlamentarischen Initiativen mündeten 13 Prozent in Erlassen.

Nota bene

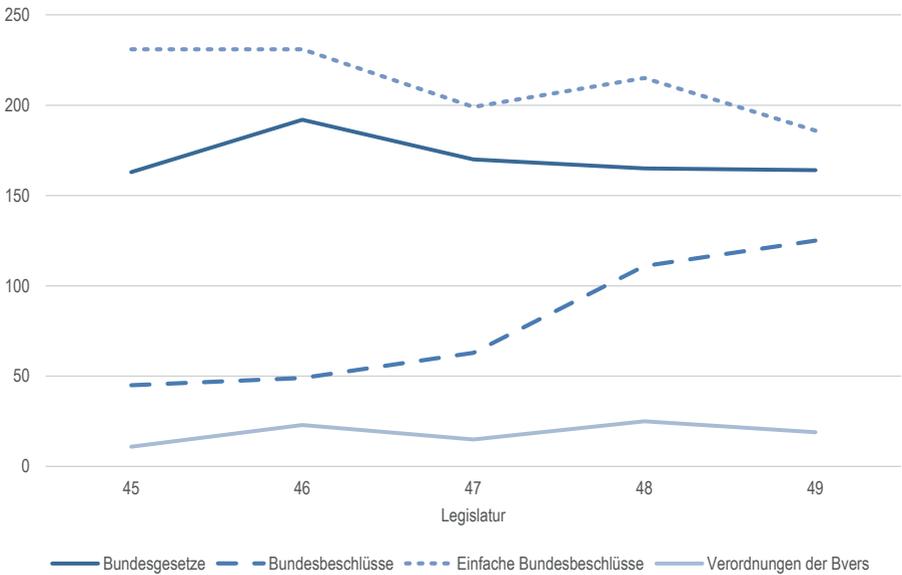
Die am längsten hängige parlamentarische Initiative, welche in der 49. Legislatur durch das Parlament angenommen wurde, ist im Juni 2003 eingereicht worden. Es handelt sich um die von Ruedi Lustenberger eingereichte parlamentarische Initiative [03.445](#) Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium.

Die Kommissionsinitiative [12.485](#) MWST-Sondersatz für Beherbergungsleistungen. Verlängerung (WAK-NR) wurde am schnellsten angenommen. Die Kommission beschloss am 22. Oktober 2012 diese Initiative auszuarbeiten. Am 21. Juni 2013 wurde das Gesetz durch das Parlament verabschiedet.

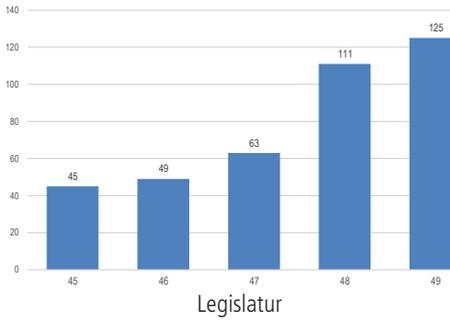
4 Erlasse der Bundesversammlung

Erlasstyp	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Bundesgesetze	163	192	170	165	164
Bundesbeschlüsse	45	49	63	111	125
Einfache Bundesbeschlüsse	231	231	199	215	186
Verordnungen der BVers	11	23	15	25	19
Total	450	495	447	516	494

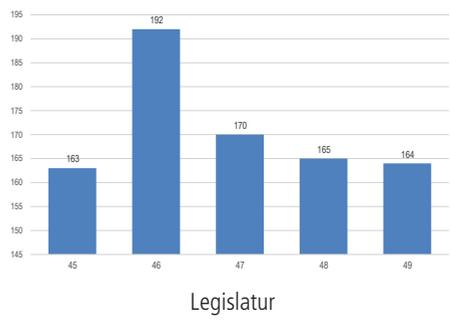
Angenommene Erlasse der BVers nach Legislatur



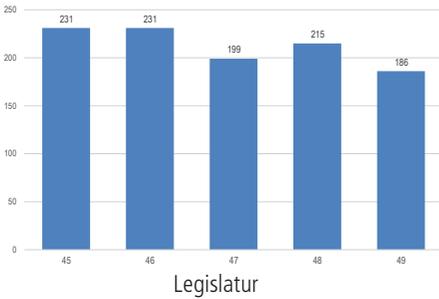
Angenommene Bundesbeschlüsse



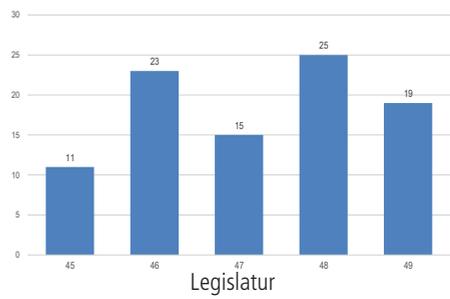
Angenommene Bundesgesetze



Angenommene einfache Bundesbeschlüsse

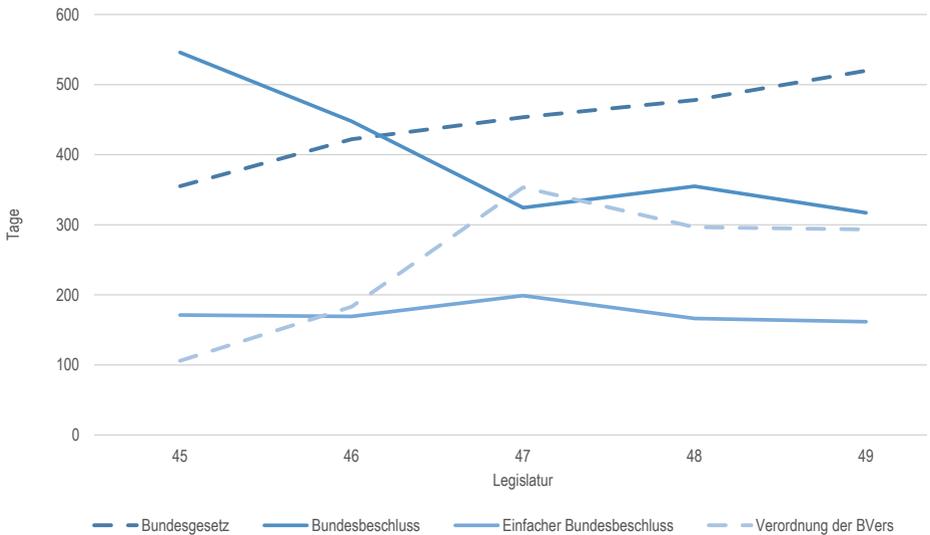


Angenommene Verordnungen der Bundesversammlung



5 Behandlungsdauer der angenommenen Erlasse in Tagen

		Legislatur				
Erlasstyp	45	46	47	48	49	
Bundesgesetze	355	422	454	478	520	
Bundesbeschlüsse	546	448	324	355	317	
Einfache Bundesbeschlüsse	171	169	199	166	162	
Verordnungen der BVers	106	183	354	297	293	
Durchschnittliche Behandlungsdauer	273	297	319	316	324	



Bei den Kommissions- und parlamentarischen Initiativen wurde für die Berechnung der Behandlungsdauer das Datum des Kommissionsberichts für den Erlassentwurf als Anfangsdatum verwendet, und nicht das Einreichungsdatum oder das Datum an welchem die Kommission entschieden hat, eine Initiative auszuarbeiten.

6 Detaillierte Erlassformen der angenommenen Erlasse

Erlasstyp	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Bundesgesetze	163	192	170	165	164
Ordentliche Bundesgesetze	144	185	161	161	159
Dringliche Bundesgesetze	19	7	9	4	5
Bundesbeschlüsse	45	49	63	111	125
BB zu Volksinitiativen	22	28	7	20	31
BB über direkte Gegenentwürfe zu Volksinitiativen ¹				2	3
BB zu Verfassungsrevisionen	10	7	2	5	2
BB zu Staatsverträgen mit fakultativem Referendum	10	14	51	80	86
Übrige BB	3		3	4	3
Einfache Bundesbeschlüsse	232	231	199	215	186
EB zu Staatsverträgen ohne Referendum	81	76	40	51	24
EB zu Volksinitiativen ²	1				
Finanzbeschlüsse	90	97	96	117	114
Übrige EB	60	58	63	47	48
Verordnungen der BVers	11	23	15	25	19
Total	451	495	447	516	494

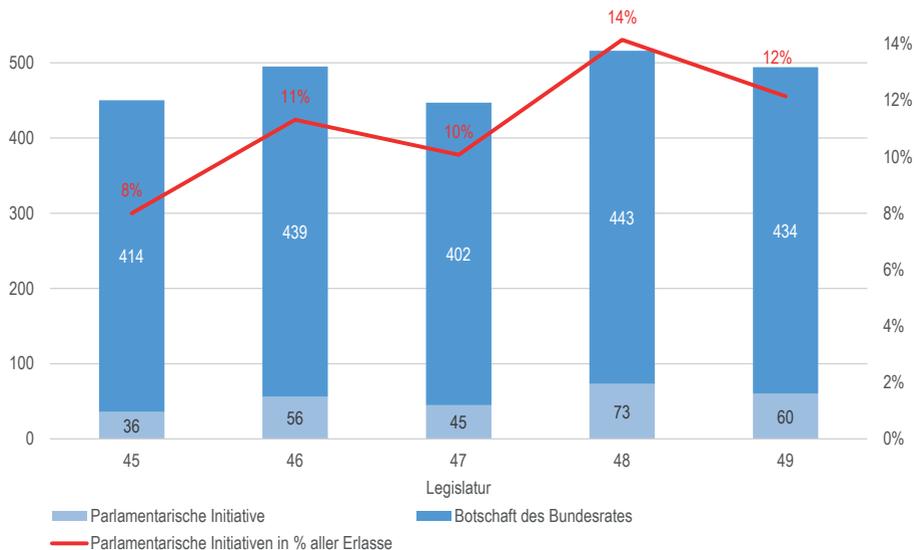
¹ Seit dem 2. März 2009 werden für die Volksinitiativen und deren Gegenentwürfe zwei unterschiedliche Bundesbeschlüsse erstellt. Dieses Vorgehen wurde erstmals bei der Ausschaffungsinitiative angewandt: Am 10. Juni 2010 hat die Bundesversammlung den Bundesbeschluss betreffend den Gegenentwurf über die «Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung» angenommen. Bei der Volksabstimmung vom 28. November 2010 wurde der Gegenentwurf abgelehnt und die Volksinitiative angenommen.

² Am 14. März 1996 hat die Bundesversammlung mit einem einfachen Bundesbeschluss die Volksinitiative «für eine vernünftige Asylpolitik» ungültig erklärt.

7 «Initianten»

7.1 Vom Parlament und vom Bundesrat initiierte Erlasse

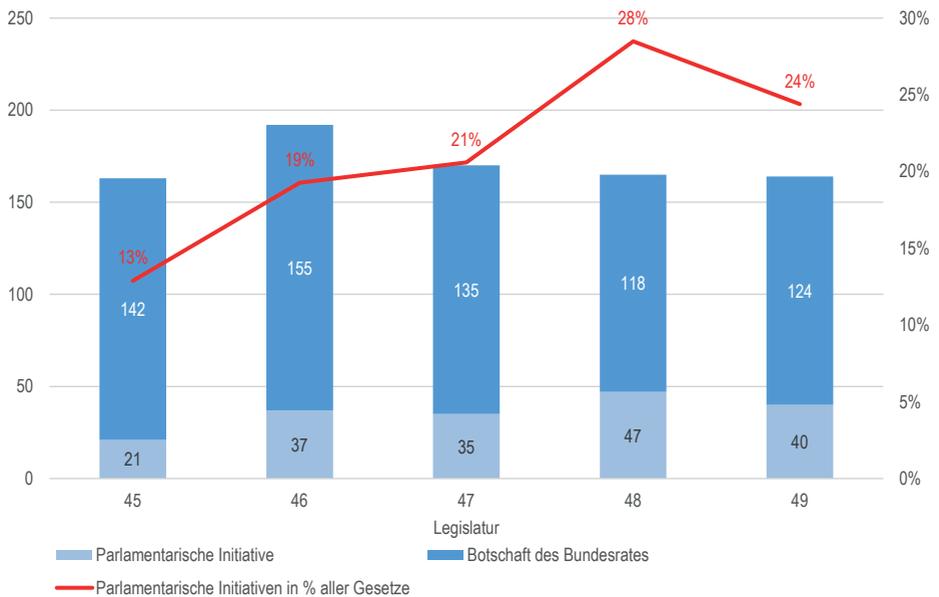
Erlasstyp ¹	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Parlamentarische Initiativen	36	56	45	73	60
Bundsratsgeschäfte	414	439	402	443	434
Total	450	495	447	516	494



¹ Im betrachteten Zeitraum mündeten nur 5 Ständesinitiativen in einem Erlass. Diese Ständesinitiativen sind hier ausgeschlossen.

7.2 Vom Parlament und vom Bundesrat initiierte Gesetze

Erlasstyp ¹	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Parlamentarische Initiativen	21	37	35	47	40
Bundsratsgeschäfte	142	155	135	118	124
Total	163	192	170	165	164



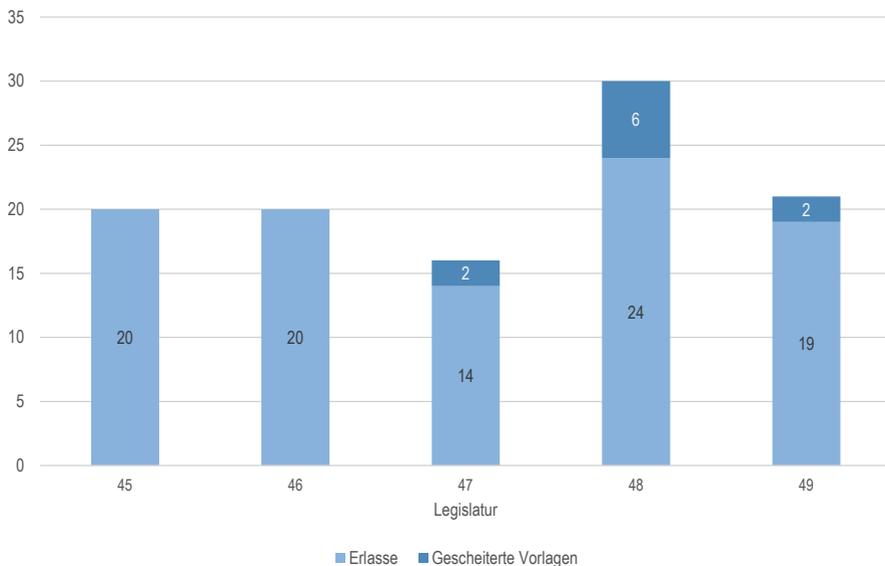
¹ Im betrachteten Zeitraum mündeten nur 5 Standesinitiativen in einem Erlass. Diese Standesinitiativen sind hier ausgeschlossen.

Nota bene

Das Parlament kann sein Initiativrecht nutzen, um einen Gesetzesentwurf oder einen Entwurf für eine Verfassungsänderung einzureichen. Die Ausübung dieses Rechts erfolgt durch Kommissions- und parlamentarische Initiativen. Will man aber das Engagement des Parlaments im legislativen Prozess messen, müssten auch die Motionen miteinbezogen werden. Motionen beauftragen den Bundesrat, dem Parlament einen Erlassentwurf zu unterbreiten oder eine Massnahme zu treffen.

8 Einigungskonferenzen

Einigungskonferenz	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Erlasse	20	20	14	24	19
Gescheiterte Vorlagen ¹			2	6	2
Total	20	20	16	30	21



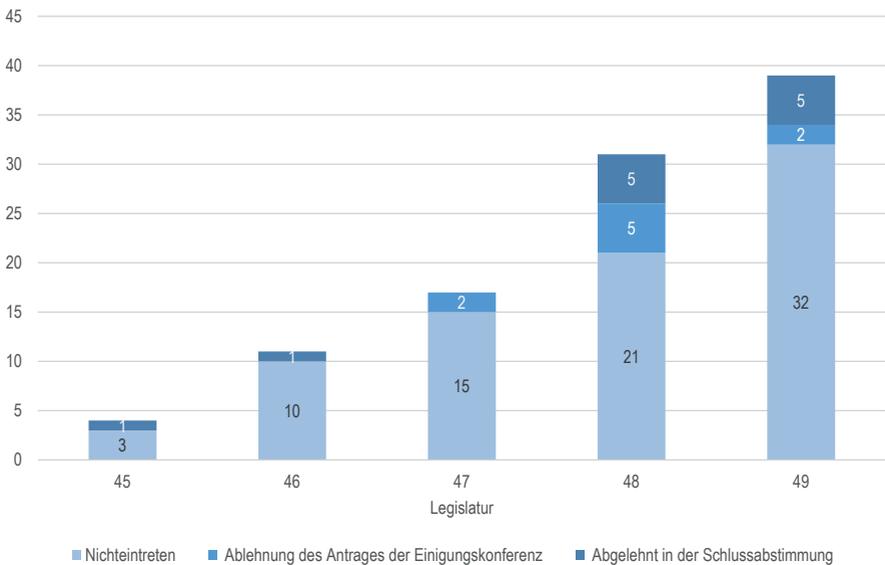
¹ Bei den gescheiterten Vorlagen sind alle Fälle aufgeführt, bei denen der Einigungsantrag durch einen der Räte abgelehnt wurde. Zudem beinhalten die hier aufgeführten gescheiterten Vorlagen auch Erlassentwürfe bei denen der Einigungsantrag angenommen, der Erlassentwurf in der Schlussabstimmung jedoch abgelehnt wurde. Dies war z.B. bei der Vorlage [09.053 KVG](#) (Massnahmen zur Eindämmung der Kostenentwicklung) der Fall, welche am 1. Oktober 2010 vom Nationalrat in der Schlussabstimmung abgelehnt wurde.

Nota bene

Die Einigungskonferenz sucht eine Verständigungslösung, wenn nach drei Beratungen in jedem Rat zwischen den Räten noch Differenzen bestehen. Findet die Einigungskonferenz eine Verständigungslösung, stimmen die Räte über den Einigungsantrag ab. Lehnt einer der Räte den Einigungsantrag ab, so wird der Erlassentwurf abgeschrieben.

9 Gescheiterte Vorlagen

Grund	Legislatur				
	45	46	47	48	49
Nichteintreten	3	10	15	21	32
Ablehnung des Antrages der Einigungskonferenz			2	5	2
Abgelehnt in der Schlussabstimmung	1	1		5	5
Total	4	11	17	31	39



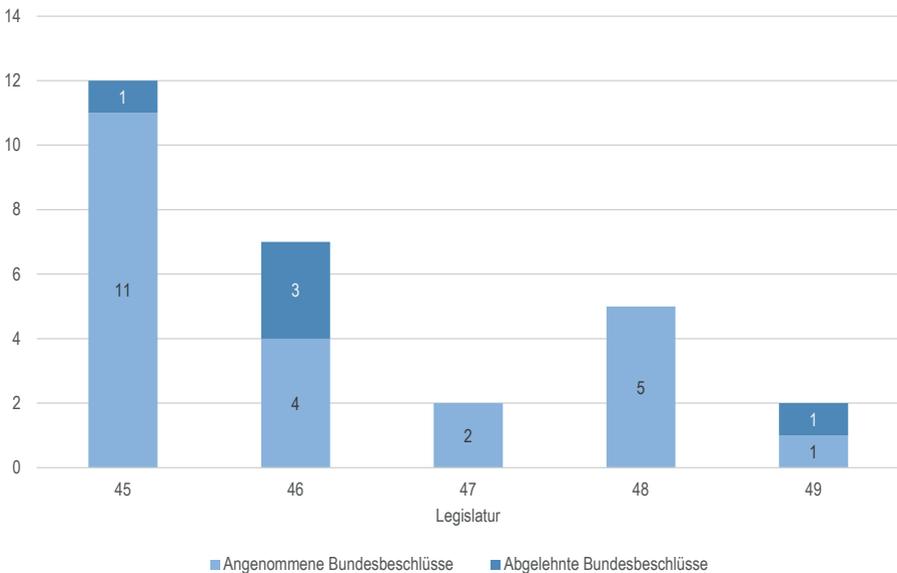
10 Beschlüsse des Parlaments - Volksabstimmungen

10.1 Referenden

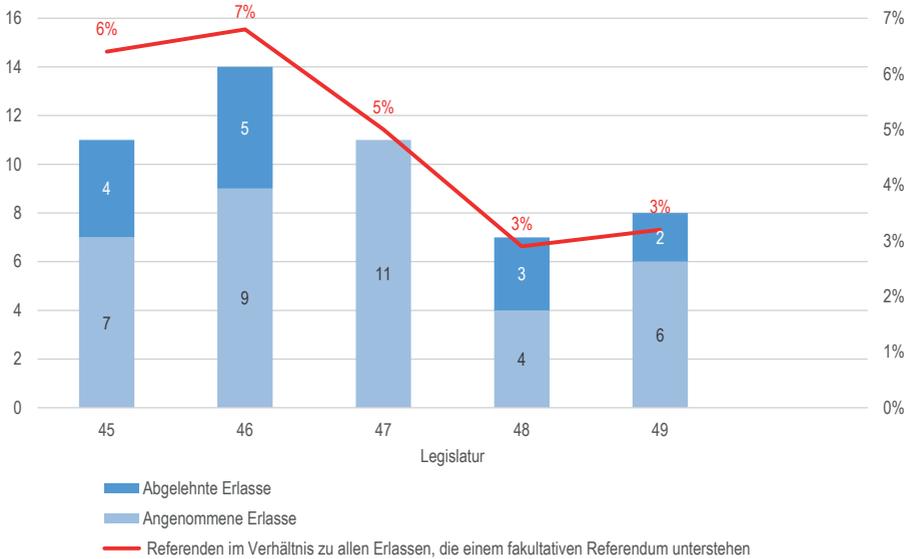
Erledigungslegislatur

Referendumstyp	45	46	47	48	49
Obligatorisches Referendum	12	7	2	5	2
Angenommene Bundesbeschlüsse	11	4	2	5	1
Abgelehnte Bundesbeschlüsse	1	3			1
Fakultatives Referendum	11	14	11	7	8
Angenommene Erlasse	7	9	11	4	6
Abgelehnte Erlasse	4	5		3	2
Total	23	21	13	12	10

Obligatorisches Referendum



Fakultatives Referendum



Beim Punkt 10.1 finden sich Angaben zu den vom Parlament in der entsprechenden Legislatur angenommenen Erlassen, welche dem Referendum und damit einer Volksabstimmung unterstehen. Demzufolge sind die Daten für die 49. Legislatur erst provisorisch.

10.2 Volksinitiativen

Empfehlung der Bundesversammlung ¹	Erledigungslegislatur				
	45	46	47	48	49
Annahme der Initiative²		1			
Angenommene Initiativen		1			
Ablehnung der Initiative	18	22	6	13	19
Angenommene Initiativen		1	1	4	1
Abgelehnte Initiativen	18	21	5	9	18
Keine Empfehlung³				2	2
Angenommene Initiativen					2
Abgelehnte Initiativen				2	
Total	18	23	6	15	21

¹ Art. 100 ParlG Abstimmungsempfehlung

Die Bundesversammlung beschliesst innert 30 Monaten nach Einreichung einer Volksinitiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs darüber, ob sie die Initiative Volk und Ständen zur Annahme oder Ablehnung empfiehlt.

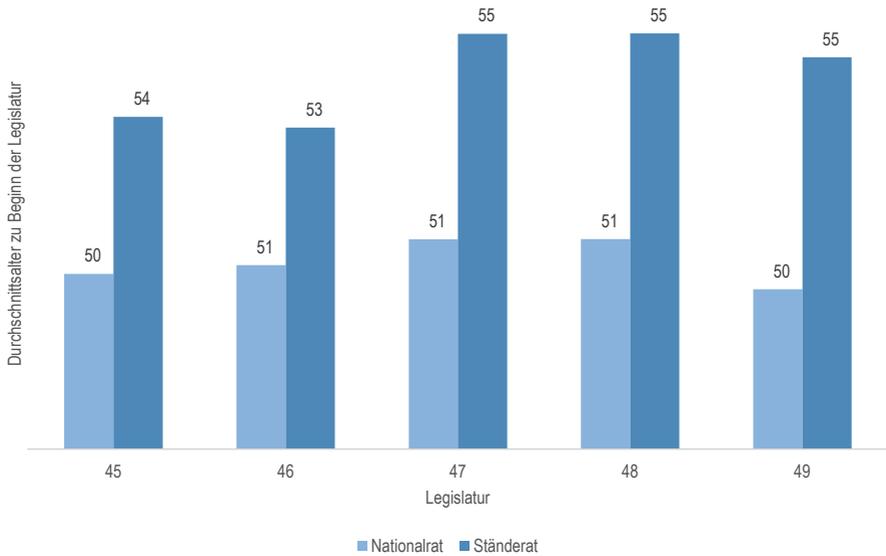
² Im Bezugszeitraum hat das Parlament für die Initiative „Für den Beitritt der Schweiz zur UNO“ eine Empfehlung zur Annahme beschlossen.

³ Es kommt vor, dass die Bundesversammlung keinen Bundesbeschluss verabschiedet, weil der Antrag der Einigungskonferenz oder der Bundesbeschluss in der Schlussabstimmung abgelehnt wurde (z.B. Volksinitiative gegen die Abzockerei).

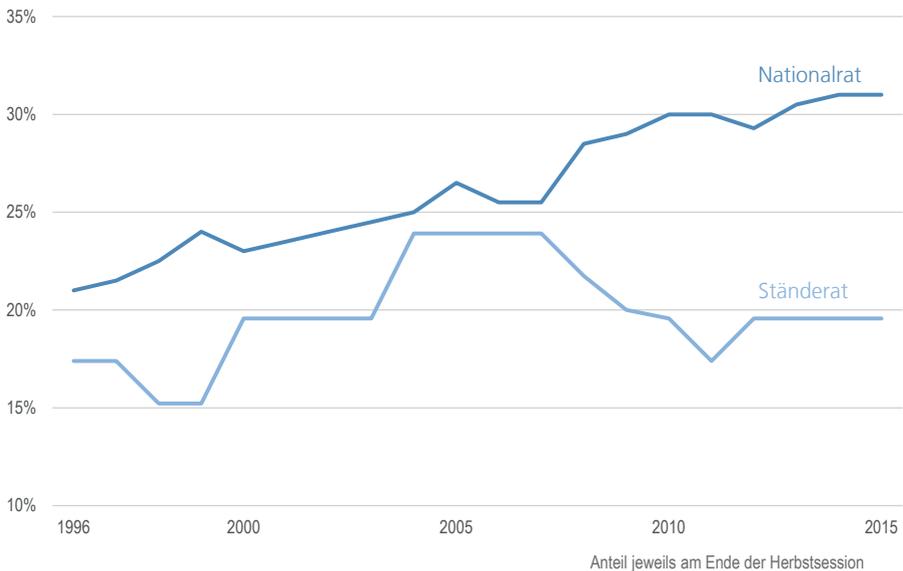
Beim Punkt 10.2 finden sich Angaben zu den vom Parlament in der entsprechenden Legislatur gefassten Beschlüssen zu Volksinitiativen. Demzufolge sind die Daten für die 49. Legislatur erst provisorisch.

11 Ratsmitglieder

11.1 Durchschnittsalter nach Legislatur und Rat

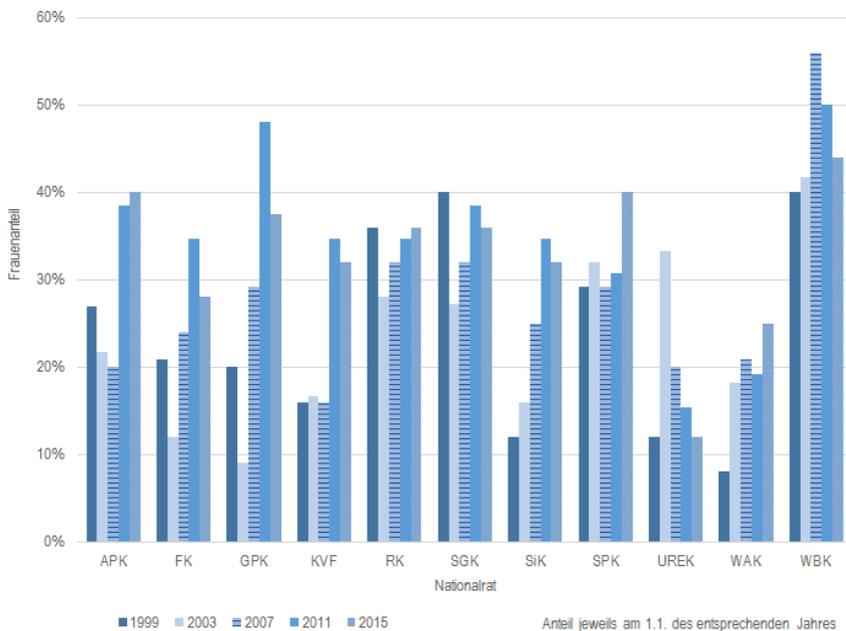


11.2 Frauenanteil nach Rat und nach Jahr

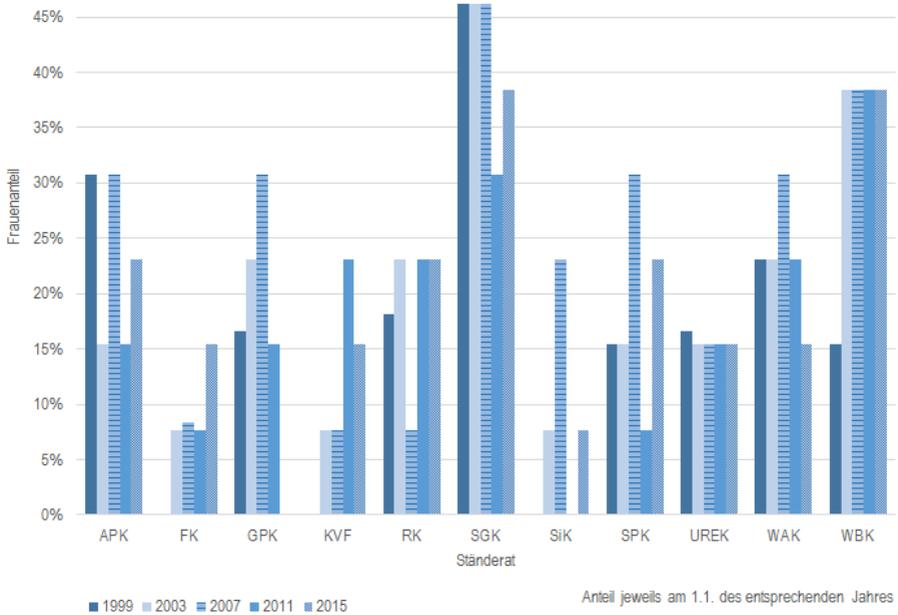


11.3 Frauenanteil je Kommission

Nationalrat



Ständerat



Frauenanteil in den Kommissionen des National- und Ständerates jeweils am 1. Januar des entsprechenden Jahres (letztes Jahr der Legislatur). Den höchsten Frauenanteil hatte am 1. Januar 2015 die WBK-NR, gefolgt von der SPK-NR und der APK-NR. In den Kommissionen des Ständerats liegt der Frauenanteil mit 38 Prozent am höchsten bei der WBK-SR und der SGK-SR.